

Werte Studierende im (studienplanmäßigen) 8. Semester Humanmedizin des Studienjahres 2022/23,

wir möchten Sie auf Anregung der ÖH vorab informieren über eine **kommende Studienplanänderung, die Sie in Ihrem Klinisch Praktischen Jahres ab dem Studienjahr 2024-25** betreffen wird.

In Abstimmung mit den österreichischen öffentlichen Medizinuniversitäten und als Teil der Leistungsvereinbarung mit dem BMBWF entwickeln wir eine **praktische Abschlussprüfung im KPJ**. Wir orientieren uns dabei an Wien, Graz, der Schweiz und am Österreichischen Kompetenzlevelkatalog: (<https://kpj.meduniwien.ac.at/fileadmin/kpj/oesterreichischer-kompetenzlevelkatalog-fuer-aerztliche-fertigkeiten.pdf>).

Die Entwicklung erfolgt seit 2022 in einer Arbeitsgruppe der Curricularkommission (der auch ÖH-Vertreter:innen angehören) und in einem Pilotprojektes des VR für Lehre. Ein formeller Beschluss für den Studienplan ist 2023/24 vorgesehen (Curricularkommission, Senat, Rektorat) und wird daher **erst ab 1.10.2024 wirksam, d.h. zum Ende Ihres KPJs im Jahr 2025**. Was kann man dazu heute schon sagen?

**Ziel** der neuen Prüfung ist es, den Fortschritt, den Sie im KPJ bzgl. Anamnese, Untersuchung, Interpretation von Befunden und der Patient:innenkommunikation machen, in einer **objektiven, praktischen, auf das KPJ bezogenen Prüfung** sicherzustellen. Es ist nicht vorgesehen eine Wissensprüfung zu etablieren. Als Prüfungsformat kommen das OSCE Format sowie das Heranziehen von Patient:innen-Fällen, welche Sie dokumentiert hätten, in Frage – auch eine Mischung davon. Im Unterschied zum KPJ-OSCE ist kein „fokussiertes Üben“ in einem Skillslab nötig – Sie üben ja monatelang während des KPJs. Inhaltlich werden die Pflichtfächer (Innere, Chirurgische Fächer, Allgemeinmedizin) den Rahmen geben, Wahlfächer zu berücksichtigen ist angedacht.

Im Mai 2023 lief ein OSCE-Pilotversuch aus Innerer Medizin und Allgemeinmedizin zufriedenstellend. Klarerweise muss aber noch festgelegt werden, wie Fallberichte standardisiert zu erstellen sind, wie viele es braucht und wie man sie einsetzt. Erfahrungen damit sind andernorts unproblematisch.

**Termine und Umfang aus heutiger Sicht (zwei Jahre vor 2025):** Anders als in Graz und Wien soll das Absolvieren nicht erst nach der 48. Woche, sondern schon im letzten Teil des KPJs möglich sein. Es muss mehrere Termine, v.a. in der „Hauptabschlusszeit“, geben, um den Studienabschluss nicht zu verzögern. Die Terminplanung 2025 wird mit der Erarbeitung der Studienplanänderung mitlaufen, mit einem Abschluss zu rechnen ist im SS24. **Die Prüfung ist jedenfalls ausschließlich vor Ort in Innsbruck.**

Eine neue Prüfung als erste machen zu müssen ist nichts, worüber man jubelt. Die OSCE Einführungen bisher haben aber gezeigt, dass diese kein großes Hindernis, aber eine sinnvolle Ergänzung darstellten. Daher zählen wir auch auf Ihre richtige Einschätzung dieser Information. Im Rahmen Ihres 9./10. Semesters wird noch mehrfach Gelegenheit sein, den Stand des Projekts vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Kiechl-Kohlendorfer  
(Vorsitzende der Curricularkommission)

Ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Prodinger, MME  
(Vizekanzler für Lehre u. Studienangelegenheiten)